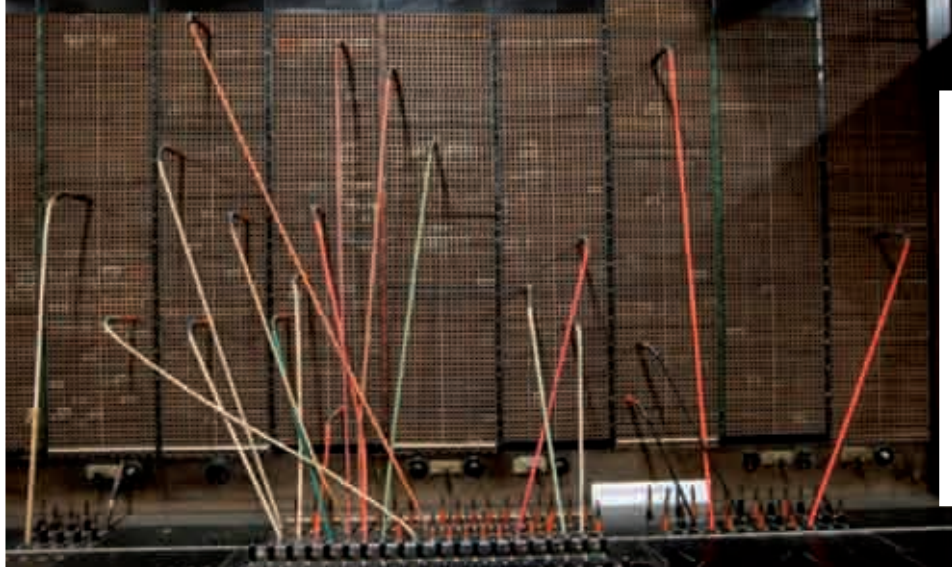
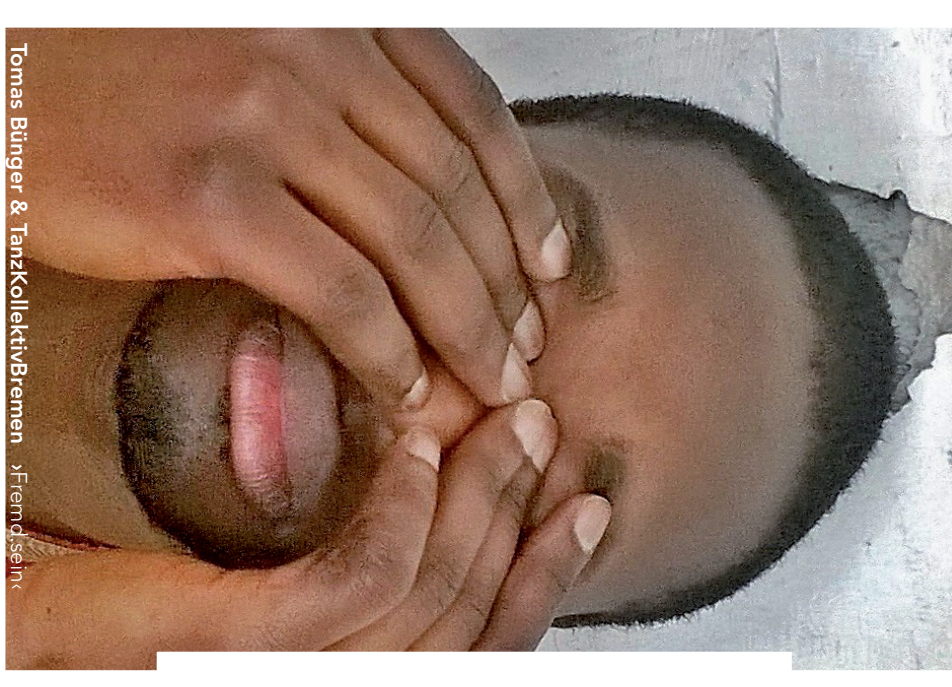


sch wa nk hal le



Mobile Albania ›Der Apparat‹



Tomas Bünger & Tanzkollektiv Bremen ›Fremd.sein‹

sch wa nk hal le

sch wa nk hal le

SEPTEMBER / OKTOBER 2017

SA 2. – SA 9.9. **Mobile Albania** ›Der Apparat‹ Installation & Ferngespräch
 SO 3.9. 18 Uhr **Friedrich Greiling / Mittekil** ›From A to Be‹ Konzert
 FR 15. + SA 16.9. 20 Uhr, SO 17.9. 19 Uhr **Tomas Bünger** ›Fremd.sein‹ Tanz
 SO 17.9. 17 Uhr **Tim Gerhards** Showing
 FR 22. 19 Uhr + SO 24.9. 18 Uhr **CHICKS*** ›CHICKS* UNITED‹ Performance
 FR 22. + SA 23.9. 20 Uhr **KLANK** ›BORGSEIN. Episode A/B‹ Akustischer Essay
 DI 26.9. 19.30 Uhr **Ensemble New Babylon** ›Huellas‹ Konzert
 DO 28. + FR 29.9. 20 Uhr **Angela Schubot & Robert Steijn** ›brothers‹ Performance
 SA 30.9. 16 Uhr, SO 1.10. 11 + 16 Uhr **Coq Au Vin** ›Die geheimnisvolle Truhe‹ Familienzirkus
 SA 30.9. 21 Uhr **Lubomyr Melnyk** Konzert
 SA 14.10. 18 Uhr **Tina Havers** Showing
 SA 14.10. 20 Uhr **Melanie Jame Wolf** Showing
 FR 27. + SA 28.10. 20 Uhr **Michael Rettig** ›Silence – drei Farben Stille‹ Konzert
 Termine von **steptext dance project** siehe Innenteil und steptext.de

sch wa nk hal le



Angela Schubot & Robert Steijn ›brothers‹

sch wa nk hal le



CHICKS* freies performancekollektiv ›CHICKS* UNITED‹



Pineda & Bandera ›Leandra – Cross Over Identity‹

sch wa nk hal le

Photo: Lukas Narbut / Im Hintergrund: Henriette Grahner / Air guitar contest, 2006 / Öl und Lack auf Leinwand / Sammlung Reydan Weiss / Weserburg | Museum für moderne Kunst

Residenzen

Juni bis Oktober 2017

CHICKS* (Gießen/Hildesheim/
Hamburg)
 Tomas Bünger (Bremen)
 Mobile Albania (Gießen)
 Friedriche Griebel (Berlin)
 Tim Gerhards (Bremen)
 Tina Havers (Bremen)
 Melanie Jame Wolf (Berlin)
 kukoon (Bremen)

Impressum

HERAUSGEBER Neugier e.V.
 VORSTAND Marta Hewelt,
 Dr. Pirikko Husemann
 REDAKTION T.aleaSc.huré
 GESTALTUNG k.oop-bremen.de
 DRUCK drucktechnik Altona AUFL. 8.000
 PHOTOCREDITS: Mobile Albania, Tomas
 Bünger, Dieter Hartwig, CHICKS*, Lukas
 Narbut/Henriette Grahner

Stand 1. Juli 2017
 Änderungen vorbehalten.

Kartentelefon 0421 520 80 70

Karten unter schwankhalle.de, an allen NWT Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn. Tickethotline MO – FR 10 bis 14 Uhr, Tel 0421 520 80 70 (AB) oder ticket@schwankhalle.de

Solidarisches Preissystem

Sie wählen je nach Ihrer Möglichkeit eine Preiskategorie aus: 14 / 10 / 7 EURO; 3 EURO Bremen Pass. Keine weiteren Ermäßigungen. Studierende im ersten Semester sowie Auszubildende im ersten Lehrjahr erhalten mit entsprechendem Nachweis freien Eintritt. Freie Platzwahl.

Ausnahmen

From A to Be, Der Apparat, CHICKS*, Eintritt frei
 Coq Au Vin: Erwachsene 5 EURO, Kinder 3 EURO
 Leandra, La Mujer de las Rosas: 16/10 EURO
 Konzert Lubomyr Melnyk: 20/15 EURO

Der Zugang zur Schwankhalle ist barrierefrei. Um Ihnen einen angenehmen Besuch zu garantieren, bitten wir um vorherige Anmeldung.

sch wa nk hal le Buntentorsteinweg 112/116 28201 Bremen
 BSAG 4, N4: STATION ›SCHWANKHALLE‹ / SIELWALLFÄHRE

An einem lauen Spätsommerabend ins Theater? Klingt das nicht verlockend? Um den Übergang von draußen nach drinnen fließend zu gestalten, beginnen wir die Spielzeit 2017/18 zunächst im Stadtraum, um anschließend Einzug in die Schwankhalle zu halten. Bestritten wird die Spielzeiteröffnung von dem Gießener Performance-Kollektiv Mobile Albania und dem Berliner Musiker Friedrich Greiling & Team. Während Greiling Freifahrten mit einem als Tonstudio ausgestatteten Taxi anbietet, läuten Mobile Albania den Beginn der Post-Internet-Ära mit einer analogen Cloud ein. Flankiert werden diese künstlerischen Recherchen rund um Mobilität und Kommunikation von einem einwöchigen Begleitprogramm der Nachbarschaft auf dem Peter-Zadek-Platz und auf dem St.-Pauli-Deich. Die Deichbar ist geöffnet!

SA 2. – SA 9.9.

Mobile Albania

›Der Apparat‹
Installation & Ferngespräch

1861. Philipp Reis testet seinen Apparat. ›Das Pferd frisst keine Gurkensalat. 1889. Das Fräulein vom Amt verbindet Menschen in ganz Deutschland. 1956. Das Transatlantische Kabel wird durchs Meer verlegt und verbindet die Apparate der Menschen auf zwei Kontinenten. 1970. Die ersten Glasfaserkabel! 1980. Satellitenkommunikation! 2009. Weltrekord der Übertragungsgeschwindigkeit. 114 Gigabit pro Sekunde für 320 Kanäle! 2017. Endlich. Mobile Albania! Wir holen für Sie die Wolken auf die Erde. Im Nebel der Schaltzentrale erscheinen uns völlig neue Zusammenhänge. Der Saal der Schwankhalle beherbergt unsere Cloud, gefüllt mit Material aus 3 Wochen in Bremen. Wir laden Sie herzlich ein zu Ihrem ganz persönlichen, analogen Ferngespräch.

Offene Cloud:
SO 3.9. 19 – 21 Uhr
MI 6.9. 19 – 20 Uhr
DO 7.9. 17 – 20 Uhr
FR 8.9. 21 – 22 Uhr
SA 9.9. 15 – 17 Uhr

Termine analoge Ferngespräche durchgehend vom 2.–9.9.
Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich, siehe schwankhalle.de

Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Modellprojekts Kulturkoffer. In Kooperation mit dem Oberhessischen Museum Gießen.

DEUTSCHLANDPREMIERE

SO 3.9. / 18 Uhr

Friedrich Greiling/Florian Ehrich/Eva Plischke

›From A to Be – Transport/Art for Free‹
Konzert

Welche Aufbruchstimmung sind 2017 in Bremen und Niedersachsen aufzuspüren? Wer glaubt an andere, möglicherweise bessere Zeiten?

Das Team um den Berliner Musiker Friedrich Greiling bietet Freifahrten in einem ›Audiotaxi‹ an. Es transportiert Menschen von A nach B im Tausch gegen ein kleines Interview oder einen musikalischen Beitrag zum Thema ›Aufbruchstimmung‹. Wohin die Reise geht, bleibt ganz den Fahrgästen überlassen. Wer eine Freifahrt buchen möchte, kann dies telefonisch tun oder aber Ausschau nach der mobilen Haltestelle halten, die an verschiedenen Orten in Achim und Bremen aufgestellt wird. Alle gefahrenen Strecken und Stimmungen werden zu Songs und Tracks weiterverarbeitet und am Ende im Rahmen eines Konzerts präsentiert.

FAHRTEN

21. – 23.8. Achim
25. – 27.8. Bremen
Telefonische Buchung ab 7.8.
unter 0177 54 62 409

Koproduktion Schwankhalle Bremen in Kooperation mit dem Kulturhaus Alter Schützenhof Achim (KASCH). Gefördert aus Mitteln des Fonds Soziokultur e.V. und der Stiftung Niedersachsen.

PREMIERE

FR 15. + SA 16.9. / 20 Uhr

SO 17.9. / 19 Uhr

Tomas Bünger & TanzKollektivBremen

›Fremd.sein‹
Tanz

16.9. anschl. Publikumsgespräch

Was hat der Tanz damit zu tun, dass ich heute hier stehe? Migration ist für viele Tänzer*innen ein berufsbedingtes Lebensprinzip, denn sie sind es gewohnt mit unterschiedlichsten Menschen an den verschiedensten Orten zu arbeiten. Fremdsein gehört somit zum Alltag. Für viele andere Menschen dagegen ist das Verlassen der Heimat der letzte Ausweg aus der Not. In ›Fremd.sein‹ begeben sich eine zeitgenössische Tänzerin aus Brasilien mit deutschen Wurzeln, ein aus einer syrischen Familie stammender urbaner Tänzer und ein 2014 aus Gambia geflohener Breakdancer auf eine Reise, teilen persönliche Geschichten und erforschen den eigenen Lebensweg.

Gefördert durch den Senator für Kultur Bremen. Unterstützt von der Waldemar Koch Stiftung.

PREMIERE

FR 22. / 19 Uhr + SO 24.9. / 18 Uhr

CHICKS*

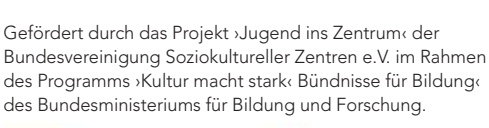
freies Performancekollektiv

›CHICKS* UNITED‹
Performance

24.9. anschl. Publikumsgespräch

CHICKS* feiern ein Fest. Wir feiern hungrige Frauen*, laute Frauen*, unhöfliche Frauen*, faule Frauen*, erfolgreiche Frauen*, Frauen an der Spitze*. Wir feiern Frauen, die fressen, die ficken, die viel wollen, die über die Stränge schlagen, die brutal sind, die das Wort ergreifen. Wir feiern unbegeisterte Frauen*, verständnislose Frauen*, arme Frauen*, witzige Frauen*, queere Frauen*, schwarze Frauen*, herrische und arrogante Frauen*. Denn ›CHICKS* UNITED‹ sucht Antworten auf die Frage, was es in ›unserer‹ Gesellschaft bedeutet ein Mädchen*/ eine Frau* zu sein.

Gefördert durch das Projekt ›Jugend ins Zentrum‹ der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. im Rahmen des Programms ›Kultur macht stark‹ Bündnisse für Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



WIEDERAUFNAHME

FR 22. + SA 23.9. / 20 Uhr

KLANK

›BORGSEIN. Episode A/B‹
Akustischer Essay

1999 veröffentlichte der Bremer Sozialwissenschaftler Christoph Spehr seine Studie zum Alienismus im demokratischen Zeitalter. Denn die Aliens folgen mit freundlicher Miene einem ausbeuterischen Programm: Sie gemeinden alles und jeden ihrer neoliberalen Internationale ein. BORGSEIN prüft, ob Spehrs über 15 Jahre alte Thesen die heutigen gesellschaftlichen Verhältnisse noch (vont) treffen. Sichtbare Echtzeitmusik prallt an zwei korrespondierenden Abenden auf Kontext. Eignet sie sich als zeitgemäße emanzipatorische Praxis? Historisch-kritische Ausgabe live.

URAUFFÜHRUNGEN

DI 26.9. / 19.30 Uhr

Ensemble New Babylon

›Huellas‹

›Huellas‹ (Spanisch: Fußabdrücke) ist der deutsch-chilenisch-argentinische Versuch, nationale Identität komponierend zu hinterfragen: Was bedeutet eine nationale Zugehörigkeit im 21. Jahrhundert? Was ist deutsch, chilenisch oder argentinisch komponierte Musik? Kann man seine Wurzeln verneinen? Und was ist contemporary native music? Mit Werken der argentinischen Komponisten Marcos Franciosi (UA) und Natalia Solomonoff (UA), der chilenischen Komponisten Cristian Morales Ossio (UA), Pablo Vergara (UA), Christian Pedro Vásquez Miranda (UA) und Pedro Álvarez sowie der deutschen Komponisten Alexander F. Müller (UA) und Brigitta Muntendorf.



Gefördert durch den Senator für Kultur Bremen und das Goethe Institut.

DO 28. + FR 29.9. / 20 Uhr

Angela Schubot & Robert Steijn

›brothers‹
Performance

Angela Schubot und Robert Steijn begeben sich in eine Meditation, in der Körper die Grenze zwischen Innen und Außen überwinden. Ihr Interesse gilt dabei dem Unzivilisierten und Ungezähmten in und um uns: ›Wenn die Wildnis in uns zu sprechen beginnt, lösen sich unsere Vorstellungen davon auf, was den Menschen ausmacht. Die Stimme ist nicht länger an Sprache gebunden. Gefühle erhalten den Status eines täglichen Wetterberichts. Gedanken werden zu Monumenten des Widerstands.‹

Koproduktion HAU Hebbel am Ufer, Schwankhalle Bremen. Gefördert durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten und dem Fonds Darstellende Künste.

SA 30.9. / 16 Uhr

SO 1.10. / 11 + 16 Uhr

Coq Au Vin

›Die geheimnisvolle Truhe
und die Zirkusmaus‹

Familienzirkus für Erwachsene und Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren

Wenn Erwachsene lauthals lachen und ihre Kinder aufgeregt schreien, dann ist dafür mit Sicherheit der Berliner Familienzirkus Coq Au Vin verantwortlich. In Bremen gastiert er zum ersten Mal mit folgender Geschichte: Dem Trödelhändler Lothar Lusche steht das Wasser bis zum Hals. Er ist fast pleite und zu seinem Überdruß nistet sich eine freche, fressgierige ›Zirkusmaus‹ bei ihm ein. Diese zu fangen stellt Lusche vor große Probleme. Ein ums andere mal entwischt sie ihm, aber schließlich tappt sie in die Falle. Die Kinder werden zu Komplizen der Maus und helfen ihr bei der Flucht.

WAS WOLLEN WIR HÖREN?

SA 30.9. / 21 Uhr

Lubomyr Melnyk

Konzert

Bittersüß und meditativ, aufwühlend und friedlich: Der ukrainische Pianist Lubomyr Melnyk war in Deutschland lange Zeit eine Geheimtipp. Nach seiner Entdeckung durch Hauschka wurde er als ein Virtuose der ›Continuous Music‹ bekannt. Dieser von ihm selbst geschaffene Stil verbindet Einflüsse amerikanischer Minimal Music mit spätromantischen Themen. Beeindruckend ist sein schnelles Spiel mit fast 20 Anschlägen pro Sekunde und pro Hand. Einen Tag vor seinem Auftritt im Saal der Hamburger Elbphilharmonie gastiert Melnyk in der Schwankhalle.

FR 27. + SA 28.10. / 20 Uhr

Michael Rettig

›Silence – drei Farben Stille:
Gurdjieff, Pärt, Satie‹

Konzert

Eine große Salzfläche zwischen Weiß, Blaugrau und Grüngrau. In diesem Ambiente machen Michael Rettig (Klavier), Miran Zrimsek (Cello) und Riccardo Castagnola (Elektronik) Zustände von Stille hörbar: gespannte, unheimliche, friedliche, nächtliche ... völlige Stille. Gespielt werden Bearbeitungen von ursprünglich für Klavier geschriebenen Stücken, darunter ›Sacred Hymns‹ von Georges I. Gurdjieff, ›Gnossiennes‹ von Eric Satie, ›Für Alina‹ von Arvo Pärt sowie Eigenkompositionen.

SHOWINGS

SO 17.9. / 17 Uhr

Tim Gerhards

SA 14.10. / 18 Uhr

Tina Havers

SA 14.10. / 20 Uhr

Melanie Jame Wolf

Im September und Oktober verbringen u.a. zwei Bremer Choreograph*innen und eine Berliner Performerin jeweils zwei Wochen in der Schwankhalle, um für neue Produktionen zu recherchieren. Tim Gerhards erkundet die körperliche Dimension von drogeninduzierten Rauschzuständen, Tina Havers übt sich in der Übertragung von architektonischen Ornamenten in Bewegung und Melanie Jame Wolf fragt sich, was eine Königin zur Königin macht. Die Zwischenergebnisse dieser Recherchen teilen sie im Rahmen von öffentlichen Showings mit dem Publikum.

STEPTXT DANCE PROJECT

PREMIERE

DO 31.8., SA 2., FR 8. + SA 9.9. / 20 Uhr

FR 1.9. / 11 Uhr

›Leandra - Cross Over Identity‹

Augusto Jaramillo Pineda & Carola Martínez Bandera

Tanztheater

›Leandra‹ ist ein unerschrocken autobiographisches Abenteuer rund um eine schillernde Performerin, die Augusto Jaramillo Pineda ursprünglich 1995 in Kolumbien für das Teatro La Hora 25 entwickelte. Im Duo mit seiner damaligen Schauspielkollegin hat er die ›Dienstmagd‹ in einer Adaption von Federico García Lorcas ›Bluthochzeit‹ zur rebellischen Göttin ausgebaut. Nach über 20 Jahren voll wechselseitiger Inspirationen zwischen seinem leiblichen Sohn und seiner weiblichen Kunstgestalt schreitet er als Leandra zum furiosen Resümee.

In Kooperation mit dem Teatro La Hora 25. Gefördert durch den Senator für Kultur Bremen. Unterstützt von der Waldemar Koch Stiftung Bremen.

DI 5. + MI 6.9. / 11 + 20 Uhr

Teatro La Hora 25

›La Mujer de las Rosas‹
Tanztheater

Eine berührende Interpretation von Gabriel García Márquez' Erzählung ›Jemand bringt diese Rosen in Unordnung‹ durch das kolumbianische Teatro La Hora 25: Die Liebe zweier Kinder reicht weit über den Unfalltod des einen hinaus. Noch Jahrzehnte später pflanzt das einstige Mädchen jene Rosen an, von denen der Geist des verunglückten Jungen jeden Sonntag heimlich eine Ähre abzweigt. Voller Hoffnung, eines Tages wieder vereint zu sein, trägt er allwöchentlich einen Strauß an sein eigenes Grab.

Gefördert durch das Secretaría de cultura ciudadana de la Alcaldía de Medellín.

young artists

›And we keep on dancing!‹

MI 18. + FR 20.10. / 20 Uhr

Tanz

›Gabriele Wittmann trifft
Johann Kresnik‹

Do 19.10. / 20 Uhr

Film

Angeregt durch namhafte Tanztheaterpioniere haben die young artists im Workshop mit Augusto Jaramillo Pineda und Kossi Sébastien Aholou-Wokawui eigene Ausdrucksformen lauscht. Ergänzend zu den Einblicken in ihre laufende Recherche sind Teile der Filmreihe ›Zeugen des Tanzes‹ vom Deutschen Tanzfilminstitut Bremen zu sehen. Am 19.10. findet die Premiere des Filmporträts zu Johann Kresnik statt: es vereint persönliche Reflexionen mit Interviews seiner Tänzer*innen, aktuellen Auftritten und Archivmaterial seiner Arbeiten.

Veranstaltet von steptext dance project / young artists und Deutsches Tanzfilminstitut Bremen. ›Zeugen des Tanzes‹ wurde gefördert von TANZFONDS ERBE – Eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes.